



Fortbildungsnummer 16-42-76-01
Einladung zur Kooperationstagung



©D. Sharon Pruitt

Wie wollen wir die Hilfen weiterentwickeln?

Eltern, Jugendliche, Hilfeanbieter und Jugendämter
im Gespräch über Erziehungshilfen

29. Juni 2016

**Tagungsort:
Dietrich-Keuning-Haus
Leopoldstr.50- 58
44147 Dortmund**

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Tagung: Wie wollen wir die Hilfen weiterentwickeln?

Liebe Eltern, liebe Jugendliche,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

über das Thema Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung wird seit mehreren Jahren im politischen Rahmen viel diskutiert. Einige Ergebnisse sollen in eine Reform des Kinder- und Jugendhilfegesetzes einfließen. Die Hilfen sollen zukünftig noch besser genau das leisten, was Kinder, Jugendliche und ihre Eltern an Unterstützung brauchen. Sie sollen möglichst im Stadtteil angeboten und eng mit Schule und Kita verzahnt werden. Die Kinder, Jugendlichen und Eltern sollen noch mehr Einfluss auf die Art und Weise der Hilfe nehmen können und auch Menschen mit Behinderung sollen stärker in der Jugendhilfe berücksichtigt werden. Darüber hinaus muss noch besser überprüft werden, ob die Hilfen auch wirklich hilfreich und nützlich sind.

Unser Anliegen ist, die politische Diskussion auf eine praktische Ebene zu holen. Zum Beispiel ist es für den Erfolg von Hilfen zur Erziehung unverzichtbar, dass Kinder, Jugendliche und Eltern mitreden und sich einbringen (können). Der Leitgedanke für die Tagung: **Wenn wir Beteiligung ernst nehmen, möchten wir nicht darüber sprechen, sondern sie leben.** Deshalb laden wir Jugendliche ab 16 Jahre und Eltern sowie die Leitungs- und Fachkräfte aus den Jugendämtern und von den freien Trägern ein, um gemeinsam zu diskutieren. Wir bitten die Profis, sich möglichst zusammen mit ein/er/em Jugendlichen oder einem Elternpaar oder einem alleinerziehenden Elternteil anzumelden, die/den Sie aus der Beratung/Betreuung kennen. Aber natürlich können Sie sich auch jeweils allein anmelden.

Den einführenden Vortrag hält Prof. Dr. Joachim Merchel von der Fachhochschule Münster. Anschließend werden an Tischen die unterschiedlichen Themen der Weiterentwicklung diskutiert. Nachmittags stellen sich Jugendämter und Hilfeanbieter vor, die in ihrer Arbeit schon einige Ideen praktisch umgesetzt haben. Diese Tagung ist eine Kooperation der Vertreterinnen und Vertreter der Wohlfahrtsverbände Caritas, Diakonie Rheinland-Westfalen, des Paritätischen und des LWL-Landesjugendamt Westfalen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme.

Reinhild Mersch, Caritasverband für das Bistum Essen e.V.
Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen
Sabine Schweinsberg, Der Paritätische, Nordrhein-Westfalen e.V.
Hiltrud Wegehaupt-Schlund, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e

Fortbildungsnummer: 16-42-76-01

Tagungsprogramm:

09:30 Uhr Anreise Stehcafé

10:00 Uhr Begrüßung

*Manfred Walhorn, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
Birgit Westers, LWL-Landesjugendamt Westfalen
Helga Siemens-Weibring, Landesarbeitsgemeinschaft der freien
Wohlfahrtspflege*

10:30 Uhr Vortrag und Diskussion

Wie sollen sich die Hilfen zur Erziehung weiterentwickeln?

Prof. Dr. Joachim Merchel, Fachhochschule Münster

11:30 Uhr Pause

11:45 Uhr Diskussion an Thementischen

Wie wollen wir die Hilfen zur Erziehung weiterentwickeln?

1. Mehr Hilfen in der Kita, der Schule ...!?
2. Hilfen ganz nah bei!?
3. Mehr zusammenarbeiten ... und mit wem!?
4. Früher und anders mit Hilfe anfangen!?
5. Lernen lernen!?
6. Ich bestimme, was geht!?
7. Klare Ziele – klare Hilfen!?
8. Hat's was gebracht!?
9. Behinderungen abbauen!?
10. Multikulti!?
11. Erwachsenwerden dauert länger!?
12. Was fehlt!?
13. Was kann weg!?
14. Was ich immer schon mal sagen wollte!

13:00 Uhr Mittagsimbiss

14:00 Uhr Praxisbeispiele

Präsentationen und Rundgänge

„Früher gut vernetzt anfangen – Kita-Sozialarbeit im Sozialraum“

Ruth Piedboeuf-Schaper, Jugendamt Bochum, N.N.

*„Ziele gemeinsam besprechen und gestalten – Jugendliche, Träger und
Jugendamt im Gespräch“*

*Inga Ribbentrup, Fachbereich Jugend, Soziales und Familie, Kreis
Lippe*

„Wir können uns auch gegenseitig helfen – Familienbegleitung im Sozialraum“ , *Regina Stöttwig, Abteilung Jugend Kreis Gütersloh, Sonja Nagel, CJD Versmold, Wanda Sokalski, Diakonie im Kirchenkreis Halle e. V.*

„Gemeinsam Hilfen planen – Kooperation des Jugendamtes Lünen mit dem Jobcenter Kreis Unna“

N.N. Fachdezernat Jugend, Bürgerservice und Soziales der Stadt Lünen, N.N., Jobcenter des Kreises Unna (angefragt)

„Mutmacher – Gib niemals auf, sondern strample weiter“

Anne Erhard, Anna Mühlmann, Hamiyet Aydin, Careleaver e.V.

„Gruppenarbeit an der Grundschule in Hamm“

N.N. Friedrich-Wilhelm-Stiftung, N.N., Grundschule (angefragt)

„Elternpartizipation – Ein Konzept in der stationären Erziehungshilfe“

Remi Stork, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, Heike Weide, Ev. Jugendhilfe-Zentrum Johannes-Falk-Heim, Dortmund

„Hilfen im Stadtteil bedarfsgerecht entwickeln – als Beispiel Café

Pause“ , Helene Rosenheinrich, Allgemeiner Sozialer Dienst Stadt Siegen, Gudrun Schnasse, Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.

„Hilfeplanung auf Augenhöhe – Das Hilfeplanverfahren der Stadt

Greven“ Maik Rolefs, Stadt Greven, Karl-Heinz Lambers, Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen Münster e.V. (VSE)

„ Alles mitkriegen - Ambulante Erziehungshilfen für gehörlose Familien“

Gabriele Pfeiffer, Saskia Bonner, SPFH- für gehörlose Familien mit hörenden Familienmitgliedern, Bochum

„Gemeinsam miteinander und voneinander lernen“

Philipp Kohaus, Alla Hahn, Systemische Familienschule SKF Essen-Mitte e.V.

„Jedes Kind ist einzigartig und exzellent!“

Early Excellence Ansatz – in der DRK Kindertageseinrichtung und DRK Familienzentren, Bernadette Nattler

15:30 Uhr Abschlussstatement

16:00 Uhr Ende

Moderation: Beate Rotering, LWL-Landesjugendamt Westfalen
Remi Stork, Diakonie Rheinland Westfalen Lippe

Fortbildungsnummer: 16-42-76-01

Zielgruppe

Leitungs- und Fachkräfte von öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe; Eltern und Jugendliche ab 16, die sich in Verbindung mit einer Fachkraft bzw. Leitungskraft anmelden.

Teilnehmerzahl

120

Fragen zum Inhalt

Beate Roterding, Telefon 0251 591-4566, E-Mail: Beate.Roterding@lwl.org

Dr. Monika Weber, Telefon 0251 591-3632, E-Mail: Dr.Monika.Weber@lwl.org

Fragen zur Anmeldung

Christiane Löcke, Telefon 0251 591-4559, E-Mail: Christiane.Loecke@lwl.org

Veranstaltungsort

Dietrich-Keuning-Haus

Leopoldstr. 50-58, 44147 Dortmund

Wegbeschreibung

http://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/dietrich_keuning_haus/kontakt_dkh/wegbeschreibung/index.html

Kosten

70, -- € (Teilnahmegebühr und Bewirtung) für Leitungs- und Fachkräfte von öffentlichen und freien Trägern

00, -- € für Jugendliche und Eltern der Erziehungshilfen

Anmeldung

Mit dem beigefügten Formular

bis zum **20. Mai 2016**

- Kopiervorlage zur Vervielfältigung -

FAX-Nr. 0251 - 591-3245

Mail christiane.loecke@lwl.org

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

- Landesjugendamt Westfalen -

Fortbildung

48133 Münster

Datum

Name der Einrichtung / Dienststelle / Träger

Straße/Postfach

Postleitzahl

Ort

Telefon/Telefax

Mail

Anmeldung

Fachtagung des

LWL-Landesjugendamtes 2016

Veranstaltungs-Nr. 2016 – 42-76-01

Thema: Wie wollen wir die Hilfen weiterentwickeln?

Eltern, Jugendliche, Hilfeanbieter u. Jugendämter im Gespräch über Erziehungshilfen

Datum: 29.06.2016

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o.g. Veranstaltung an

(pro Veranstaltung und Person eine separate Anmeldung, bitte in Druckschrift ausfüllen!)

Leitungs-/Fachkraft

Name, Vorname: _____

(kostenpflichtig)

ausgeübte Tätigkeit: _____

Ich komme mit Eltern, bzw. Jugendliche/r *(kostenfrei)*

Name

Straße/PLZ/Ort

Besonderheiten:

(z.B. barrierefreier Zugang oder Hilfsmittel / Technik erforderlich / besondere Verpflegung):

Eine Teilnahme ohne Verpflegung ist grundsätzlich nicht möglich!

Die "Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten" entnehmen Sie bitte dem Anhang. Die Regelungen werden mit der Anmeldung anerkannt. Diese sind auch im Fortbildungsprogramm und unter folgendem Link www.lwl.org/LWL/Jugend/Landesjugendamt/LJA/Service/Fortbildung/Anm_Kosten zu finden.

Ein kostenfreier Rücktritt von der Teilnahme ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.

Unterschrift

Bitte beachten:

Die Teilnahmezusage/-absage wird direkt an die Einrichtung bzw. Dienststelle verschickt.

Mir ist bekannt, dass meine Daten für die Tagungsorganisation gespeichert werden.

Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten

Anmeldung

Zur Teilnahme an den Veranstaltungen des LWL-Landesjugendamtes Westfalen können sich grundsätzlich alle interessierten Personen anmelden, sofern eine Veranstaltung nicht für eine bestimmte Zielgruppe vorbehalten ist. Dies können Sie den Teilnahmevoraussetzungen der jeweiligen Veranstaltung entnehmen.

Bitte benutzen Sie, sofern möglich, die Online-Anmeldung, die zu jeder Veranstaltung in der Internetdarstellung des Fortbildungsangebotes (www.lwl.org/lja-download/fobionline/index.php) des LWL-Landesjugendamtes Westfalen angeboten wird. Sollte Ihnen die Online-Anmeldung nicht möglich sein, benutzen Sie bitte pro Veranstaltung und Person **einen** Anmeldevordruck. Das Anmeldeformular finden Sie hinten im Programmheft und im Internet in der **Detailansicht der Fortbildung** zu jeder Veranstaltung. **Telefonische Anmeldungen oder Vorreservierungen sind nicht möglich.**

Hinweis: Interessenten, die nicht aus Westfalen-Lippe kommen, werden bei den Teilnahmezusagen nachrangig berücksichtigt.

Teilnahmebestätigung

Der Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldeformulars gilt als verbindliche Anmeldung. Die Teilnahmebestätigung (bzw. Absage) und Rechnung erhalten Sie in der Regel 4 - 6 Wochen vor dem Veranstaltungstermin (nach Anmeldeschluss). Mit der Teilnahmebestätigung und Rechnung erhalten Sie ebenfalls eine Anfahrtsskizze zur Tagungsstätte zugesendet.

Rücktritt von einer Teilnahme

Sollten Sie an der Teilnahme der Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet bzw. bereits eine Zusage erhalten haben, verhindert sein, bitten wir Sie uns sofort zu informieren.

Ein kostenfreier Rücktritt von der Teilnahme ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.

Bei einer Absage, die nach dem Anmeldeschluss beim LWL-Landesjugendamt Westfalen eingeht, muss das Teilnahmeentgelt in voller Höhe gezahlt werden. Ausfallgebühren für die Übernachtung und/oder Verpflegung, die ggf. von der Tagungsstätte erhoben werden, stellen wir Ihnen in jedem Fall in Rechnung. Sonderregelungen erfolgen bei langfristigen Weiterbildungen.

Kosten

Das Teilnahmeentgelt und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 10 Tagen an das LWL-Landesjugendamt Westfalen zu überweisen. Nähere Angaben zum Überweisungsvorgang erhalten Sie mit der schriftlichen Zusage und Rechnung. Bei der Berechnung der Tagungskosten für Unterkunft und Verpflegung wird davon ausgegangen, dass alle Tagungsbesucher von Beginn bis Ende an der Veranstaltung teilnehmen. Eine Reduzierung der Kosten durch Verzicht auf die Verpflegung ist nicht möglich. Bitte beachten Sie auch, dass einige Tagungshäuser bei einer Teilnahme ohne Übernachtung für Verpflegung und Nutzung der Räume eine Tagungspauschale erheben. Die im Ausschreibungstext angegebenen Kosten sind ohne Gewähr. Die Preise für Unterkunft und Verpflegung können sich ggf. noch geringfügig verändern.

Ausfall von Veranstaltungen

Das LWL-Landesjugendamt Westfalen behält sich vor, bei Unterschreiten einer bestimmten Teilnehmendenzahl oder Krankheit der Referentin oder des Referenten Veranstaltungen abzusagen. In diesem Fall werden Sie rechtzeitig informiert.